



An die
Stadt Leverkusen
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II
c/o Fachbereich Oberbürgermeister, Rat und Bezirke
Postfach 10 11 40
51311 Leverkusen

Betreff: Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW – Freigabe des Geh- und Radwegs auf der Bonner Straße zwischen Reuschenberger Straße und Raoul-Wallenberg-Straße für den Radverkehr in beiden Fahrtrichtungen

Leverkusen, den 21.08.2026

Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW

Freigabe des Geh- und Radwegs an der Bonner Straße für den Radverkehr in beiden Fahrtrichtungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit rege ich gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) an, den bestehenden Geh- und Radweg auf der linken Seite der Bonner Straße in Fahrtrichtung Langenfeld, zwischen der Reuschenberger Straße und der Raoul-Wallenberg-Straße, für den Radverkehr in beiden Fahrtrichtungen freizugeben.

Ausgangssituation

Auf der genannten Strecke befindet sich auf der linken Seite der Bonner Straße ein großzügig dimensionierter Geh- und Radweg. Dieser Weg weist nach meiner Einschätzung eine Breite von etwa zwei bis drei Metern auf und ist damit grundsätzlich sehr gut geeignet, den Radverkehr auch in beiden Fahrtrichtungen aufzunehmen.

Ab der Raoul-Wallenberg-Straße ist der Radverkehr bereits in beiden Fahrtrichtungen auf dem entsprechenden Weg freigegeben. Dadurch besteht derzeit eine aus meiner Sicht nicht nachvollziehbare Unterbrechung der durchgängigen Radverkehrsführung zwischen der Reuschenberger Straße und der Raoul-Wallenberg-Straße.

Ich rege daher an, diese Lücke zu schließen und den bestehenden Geh- und Radweg bereits ab der Reuschenberger Straße durchgängig für den Radverkehr in beiden Fahrtrichtungen freizugeben.

Vorteil für den Radverkehr

Eine solche Freigabe würde insbesondere für Radfahrer, die aus Richtung Reuschenberger Mühle über die Reuschenberger Straße kommen und beispielsweise zum ALDI Süd an der Bonner Straße fahren möchten, eine erhebliche Verbesserung darstellen.

Bei der derzeitigen Verkehrsführung müssen Radfahrer für eine Fahrt auf die gegenüberliegende Seite der Bonner Straße mehrere Querungen bzw. Ampelanlagen nutzen. Durch die Freigabe des vorhandenen Geh- und Radwegs in beiden Richtungen könnte diese umständliche Führung vermieden werden.

Die Radfahrer könnten den vorhandenen Weg direkt nutzen und müssten dadurch nicht mehr drei Ampelanlagen überqueren, um ihr Ziel auf der Bonner Straße zu erreichen.

Dies wäre aus meiner Sicht eine deutlich radfahrerfreundlichere, direktere und unkompliziertere Verkehrsführung.

Verkehrssicherheit

Mir ist bewusst, dass eine Freigabe eines Geh- und Radwegs für beide Fahrtrichtungen insbesondere an Grundstücks- und Geschäftsausfahrten eine erhöhte Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer erfordert.

Als mögliche Maßnahme zur Verbesserung der Verkehrssicherheit rege ich daher insbesondere im Bereich der **Ausfahrt der ARAL-Tankstelle** die Anbringung eines deutlich erkennbaren **Haltebalkens** auf dem Radweg an.

Hinter diesem **Haltebalken** könnte zusätzlich ein **Fahrradsymbol mit zwei Richtungspfeilen** aufgebracht werden. Dadurch würde für ausfahrende Kraftfahrzeuge deutlich sichtbar, dass der Radweg in diesem Bereich von Radfahrern in beiden Richtungen befahren werden kann und beim Verlassen des Tankstellengeländes entsprechend auf den Radverkehr zu achten ist.

Selbstverständlich sollte die Stadt im Rahmen der Prüfung auch weitere erforderliche Maßnahmen an **möglichen Grundstücks- und Zufahrtssituationen** berücksichtigen.

Ausreichende Breite des vorhandenen Weges

Der vorhandene Geh- und Radweg besitzt nach meiner Einschätzung eine Breite von etwa zwei bis drei Metern und bietet damit ausreichend Raum für eine sichere gemeinsame Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer.

Gerade weil der Weg bereits heute als Geh- und Radweg ausgestaltet ist und ab der Raoul-Wallenberg-Straße bereits eine Führung des Radverkehrs in beiden Richtungen ermöglicht wird, erscheint mir eine entsprechende Verlängerung dieser Regelung bis zur Reuschenberger Straße sinnvoll.

Beitrag zur Förderung des Radverkehrs und zum Umweltschutz

Eine gut ausgebaute und vor allem durchgängige, direkte und unkomplizierte Radverkehrsinfrastruktur ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Bürgerinnen und Bürger das Fahrrad tatsächlich als Alternative zum Auto nutzen.

Wenn Radwege unnötige Umwege, zusätzliche Ampelquerungen oder komplizierte Fahrbahnwechsel erfordern, wird der Radverkehr unattraktiver. Gerade bei kurzen innerstädtischen Wegen kann eine einfache und direkte Radverkehrsführung dazu beitragen, dass Fahrten mit dem Auto vermieden werden.

Dies würde nicht nur den Radverkehr fördern, sondern auch einen Beitrag zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs, der damit verbundenen Emissionen und der Verkehrsbelastung leisten.

Aus meiner Sicht sollte Leverkusen deshalb weiterhin darauf hinwirken, den Radverkehr gegenüber dem motorisierten Individualverkehr attraktiver zu machen. Eine einfache und kostengünstige Maßnahme wie die hier vorgeschlagene Freigabe eines bereits vorhandenen und ausreichend breiten Geh- und Radwegs könnte hierzu einen konkreten Beitrag leisten.

Antrag

Ich bitte die Stadt Leverkusen daher zu prüfen und nach Möglichkeit umzusetzen, den bestehenden Geh- und Radweg auf der linken Seite der Bonner Straße (in Fahrtrichtung Langenfeld) zwischen der Reuschenberger Straße und der Raoul-Wallenberg-Straße für den Radverkehr in beiden Fahrtrichtungen freizugeben; dadurch eine durchgängige Radverkehrsführung von der Reuschenberger Straße bis zur bereits bestehenden Freigabe ab der Raoul-Wallenberg-Straße herzustellen; insbesondere an der Ausfahrt der **ARAL-Tankstelle** geeignete Maßnahmen zur Erhöhung der Aufmerksamkeit des ausfahrenden Kraftfahrzeugverkehrs gegenüber dem gegenläufigen Radverkehr zu prüfen, beispielsweise einen **Haltebalken mit einem dahinterliegenden Fahrradsymbol** und zwei Richtungspfeilen; die vorhandene Beschilderung und Markierung entsprechend der neuen Verkehrsführung anzupassen; zu prüfen, ob weitere Maßnahmen erforderlich sind, um die Sicherheit des gegenläufigen Radverkehrs an Grundstücks- und Geschäftsausfahrten zu gewährleisten.

Ich würde mich freuen, wenn die Stadt Leverkusen diesen Vorschlag im Hinblick auf Verkehrssicherheit, Radverkehrsförderung, Umwelt- und Klimaschutz sowie eine möglichst direkte und attraktive Verkehrsführung prüfen würde.

Insbesondere würde die Maßnahme aus meiner Sicht dazu beitragen, eine bestehende Lücke in der Radverkehrsführung zu schließen und den Radverkehr auf diesem Abschnitt deutlich attraktiver zu machen.

Ich bitte um Prüfung meines Antrags und um eine entsprechende Rückmeldung über das Ergebnis.

Vielen Dank für Ihre Zeit und die Prüfung meines Anliegens.

Mit freundlichen Grüßen